



...erversammlung
..., 27. November 2007
... Saal Dorfmat



Traktandum 2

Der Gemeinderat unterbreitet den Voranschlag für das Rechnungsjahr 2008, welcher einen Aufwand von 44'161'436.00 Franken und einen Ertrag von 44'589'115.00 Franken vorsieht. Daraus resultiert ein Ertragsüberschuss von 427'679.00 Franken.

Der Investitionsaufwand aus den bewilligten und noch nicht bewilligten Krediten für das Jahr 2008 ist mit netto 7'060'000.00 Franken budgetiert. Diese Investitionen können zu 111 % selbst finanziert werden. Durch das angestrebte Investitionsvolumen kann eine der Zielvorgaben der Kommission Finanzstrategie nicht eingehalten werden. Anstatt der 3 Millionen Franken (im Durchschnitt über 5 Jahre) muss mit 4,40 Millionen Franken gerechnet werden. Der Grund ist auf den Bau der 3-fach Turnhalle zurückzuführen. Im Budget 2007 wurde noch mit 3,43 Millionen Franken gerechnet. Die Zunahme auf 4,40 Millionen Franken resultiert hauptsächlich aus dem Übertrag der Landparzelle Waldeten (GS 161) vom Finanzvermögen ins Verwaltungsvermögen. Da die übrigen Vorgaben der Finanzstrategie eingehalten werden können und die gesamte kantonale Subvention für die Turnhalle später wegfallen würde, ist die Überschreitung wirtschaftlich vertretbar.

Gegenüber dem Budget 2007 ist der Aufwand um Fr. 2'974'436.- (+ 7.2 %) höher veranschlagt. Begründet wird diese Zunahme mit dem Gemeindebeitrag an den NFA von 1,7 Millionen Franken, den Zusatzabschreibungen von 3 Millionen Franken sowie dem Wegfall gesetzlicher Beiträge an den Kanton betreffend AHV, IV, Ergänzungsleistungen von 1,76 Millionen Franken.

Der Ertrag steigt gegenüber dem Budget 2007 um 2'881'115 Franken (+ 6.9 %). Die Zunahme des Finanzausgleichs um 2,43 Millionen Franken ist dabei die wichtigste Veränderung. Der Steuerfuss bleibt unverändert bei 70 %.

Der Gemeinderat stellt der Gemeindeversammlung daher folgenden Antrag:

Es seien

1. Die Einkommens- und Vermögenssteuern für das Jahr 2008 mit 70 % des kantonalen Einheitssatzes zu erheben.
2. Dem vorliegenden Voranschlag für das Jahr 2008 die Genehmigung zu erteilen.

Rotkreuz, 3. Oktober 2007

Gemeinderat Risch

Voranschlag 2008
Hauptzahlen

	Budget 2008	Budget 2007	Rechnung 2006	Rechnung 2005	Rechnung 2004
1. Laufende Rechnung					
Ertrag	44 589 115	41 708 000	42 377 110	40 149 428	41 012 130
Aufwand	44 161 436	41 187 000	41 609 491	40 263 764	39 614 377
Ertragsüberschuss (- = Fehlbetrag)	427 679	521 000	767 618	-114 337	1 397 752
Cashflow	7 871 000	4 665 000	4 602 595	3 916 699	5 685 796
2. Investitionsrechnung					
Ausgaben	7 060 000	6 828 000	3 249 655	4 562 189	7 414 814
Einnahmen	0	1 000 000	1 187 678	440 394	1 050 000
Finanzierungsfehlbetrag (Nettoinvest.)	7 060 000	5 828 000	2 061 977	4 121 795	6 364 814
3. Bilanz					
Finanzvermögen	-	-	16 012 039	12 541 717	14 148 642
Verwaltungsvermögen	-	-	34 510 000	36 283 000	36 289 994
Bilanzsumme Aktiven	-	-	50 522 039	48 824 717	50 438 636
Fremdkapital	-	-	33 150 699	32 220 995	33 622 825
Eigenkapital	-	-	17 371 340	16 603 722	16 815 811
Bilanzsumme Passiven	-	-	50 522 039	48 824 717	50 438 636
4. Steuererträge					
Steuern natürliche Personen (NP)	19 743 000	19 430 000	19 009 332	19 083 052	17 171 913
Steuern juristische Personen (JP)	6 252 550	6 835 200	6 242 718	6 215 310	6 371 035
Grundstückgewinnsteuern	1 200 000	1 200 000	1 335 520	466 400	1 452 645
Übrige Steuereinnahmen	743 700	702 300	375 292	447 960	465 216
Total Steuerertrag	27 939 250	28 167 500	26 962 862	26 212 722	25 460 809
Anteil am kantonalen Finanzausgleich	4 403 000	1 967 000	3 195 299	1 174 495	2 650 254
5. Kennziffern					
5.1 Steuerfuss	70 %	70 %	70 %	70 %	70 %
5.2 Selbstfinanzierungskraft	19 %	11 %	11 %	10 %	13 %
5.3 Selbstfinanzierungsgrad	111 %	80 %	223 %	95 %	85 %
5.4 Investitionsquote	19 %	16 %	5 %	11 %	18 %
5.5 Eigenkapitalquote	- %	- %	35 %	34 %	34 %
5.6 Steuerertrag NP pro Einwohner	Fr. 2 182	Fr. 2 183	Fr. 2 196	Fr. 2 298	Fr. 2 239
6. Anzahl Arbeitnehmer					
Verwaltungsangestellte, Jugendarbeit	36.15	34.16	34.15	34.50	34.60
Lehrlinge, Praktikumsstellen	12.60	9.60	8.40	7.80	4.80
Betriebspersonal, Hauswarte	13.77	15.47	15.47	15.47	15.22
Lehrpersonen	88.78	86.05	89.32	86.20	82.68
Musikschule	8.84	9.67	8.15	8.42	8.02
7. Wohnbevölkerung, Natürliche Personen					
Inkl. Wochenaufenthalter, Saisoniers und Flüchtlinge	9 050	8 900	8 630	8 630	8 591
Inkl. Ausländer mit Niederlassungsbewilligung sowie Jahresaufenthalter	8 850	8 700	8 402	8 402	8 375
8. Index					
Konsumentenpreise (100 = 1982)	-	-	154.60	154.60	153.10
Zürcher Baukosten (100 = 1982)	-	-	133.11	133.11	129.94

Voranschlag 2008
 Laufende Rechnung nach Kostenarten

	Budget 2008	Budget 2007	Rechnung 2006	Rechnung 2005	Rechnung 2004
Aufwand	44 161 436	41 187 000	41 609 491	40 263 767	39 614 378
30 Personalaufwand	20 425 609	19 583 100	19 716 591	19 159 394	18 977 062
31 Sachaufwand	7 100 932	7 617 500	7 093 310	7 214 883	7 157 921
32 Passivzinsen	766 000	852 000	1 038 912	1 079 689	1 064 330
33 Abschreibungen	7 484 000	4 194 000	3 893 109	4 097 508	4 080 477
34 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	0	0	42 130	24 265	50 695
35 Entschädigungen an Gemeinwesen	2 222 000	695 300	722 265	691 747	516 116
36 Eigene Beiträge	6 144 595	8 190 100	9 103 173	7 871 372	7 767 777
38 Einlagen in Spezialfin. und Stiftungen	18 300	55 000	0	124 909	0
39 Interne Verrechnungen (entfällt in dieser Art)	0	0	0	0	0
Ertrag	44 589 115	41 708 000	42 377 110	40 149 428	41 012 128
40 Steuern	27 939 250	28 167 500	26 962 862	26 212 722	25 460 809
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0
42 Vermögenserträge	326 100	327 900	283 571	620 373	380 874
43 Entgelte	4 875 700	4 632 500	5 131 526	4 929 035	5 483 077
44 Anteil und Beiträge ohne Zweckbindung	4 403 000	1 967 000	3 195 299	1 174 495	2 650 254
45 Rückerstattungen von Gemeinwesen	728 852	523 300	790 133	918 280	1 099 699
46 Beiträge für eigene Rechnung	6 316 213	6 089 800	6 013 720	6 294 523	5 937 415
48 Entnahme aus Spezialfin. und Stiftungen	0	0	0	0	0
49 Interne Verrechnungen (entfällt in dieser Art)	0	0	0	0	0
Ergebnis	427 679	521 000	767 619	-144 339	1 397 750

Art Erläuterungen

- 30 Gehälter für Verwaltung, Betriebspersonal, Lehrerschaft inkl. Sozialleistungen.
- 31 Unterhalt, Verbrauchsmaterial, Büromaterial, Heizmaterial, Kleinanschaffungen bis zu einem Wert von Fr. 100'000.00.
- 32 Zu bezahlende Zinsen für Fremddarlehen.
- 33 Kalkulatorische Abschreibungen von 10% für Investitionen.
- 34 Kantonsanteil vom Ertrag der Grundstückgewinnsteuer.
- 35 Steuereinzugsprovisionen, Zuger Polizei, Erwerbslosenprogramme.
- 36 Ungedekte Pflegekosten, ARA Kanalisation, Tarifverbund, Beitrag Ausbildung behinderter Kinder, Spitex, Unterstützung an Private.
- 38 Buchhalterische Abhandlung des Vorjahresergebnisses.
- 40 Natürliche und Juristische Personen, Grundstückgewinnsteuer.
- 41 Wegfall solcher Erträge.
- 42 Aktivzinsen aus den Geld- und Kapitalanlagen.
- 43 Erträge aus Leistungen für Dritte, Handänderungen, Beurkundungen, ARA Gebühren, Rückerstattungen Sozialfürsorge, Elternbeiträge (Schulzahnpflege, Musikschule, Kinderbetreuung), Feuerwehropflichtersatz.
- 44 Kantonalen Finanzausgleich.
- 45 Kantonales Sozialhilfegesetz
- 46 Kantonale Lehrersubventionen, Beiträge für Gesundheit sowie Familie und Jugend.
- 48 Buchhalterische Abhandlung des Vorjahresergebnisses.

Voranschlag 2008
nach Kostenarten und Abteilungen

	Total	Präsidiales	Finanzen/ Controlling	Bildung	Planung/ Bau	Sicherheit/ Ökologie	Soziales/ Gesundheit
<u>Aufwand</u>	44 161 436	3 215 084	10 778 712	16 089 458	7 665 681	0	6 412 499
30	20 425 609	1 670 184	441 212	14 069 539	2 839 081	0	1 405 591
31	7 100 932	1 431 900	80 500	1 517 019	3 676 800	0	394 713
32	766 000	0	766 000	0	0	0	0
33	7 484 000	0	7 484 000	0	0	0	0
34	0	0	0	0	0	0	0
35	2 222 000	0	2 007 000	0	6 000	0	209 000
36	6 144 595	113 000	0	502 900	1 125 500	0	4 403 195
38	18 300	0	0	0	18 300	0	0
39	0	0	0	0	0	0	0
<u>Ertrag</u>	44 589 115	142 500	32 364 950	7 259 665	3 678 500	0	1 143 500
40	27 939 250	0	27 939 250	0	0	0	0
41	0	0	0	0	0	0	0
42	326 100	0	22 200	0	303 900	0	0
43	4 875 700	110 500	500	301 200	3 356 00	0	1 107 500
44	4 403 000	0	4 403 000	0	0	0	0
45	728 852	0	0	692 852	0	0	36 000
46	6 316 213	32 000	0	6 265 613	18 600	0	0
48	0	0	0	0	0	0	0
49	0	0	0	0	0	0	0
<u>Ergebnis</u>	427 679						

Grundsatz

Die Vorgabe von Leitplanken für das Budget nehmen sowohl der Gemeinderat als auch die Kommission Finanzstrategie wahr. Auch für das Budget 2008 gilt: Einhaltung der strategischen Zielsetzungen. (siehe Homepage, Finanzstrategie)

Kurzauszug:

- Steuerfuss: Obergrenze kantonales Mittel
- Investitionen: Nettoinvestitionen 3 Millionen Franken durchschnittlich über fünf Jahre
- Verschuldung: max. 50% der Bilanzsumme und Selbstfinanzierung zu 80%
- Ergebnis: ausgeglichen im fünfjährigen Durchschnitt
- Reserven: Sockelbestand 5 Millionen Franken
- Bevölkerung: Wachstum zwischen 100 und 200 Personen pro Jahr

Die gemeinderätlichen Zielvorgaben zuhanden der Geschäftsleitung für das Budget 2008 sind Bestandteil der vorliegenden Budgetunterlagen.

Präsidiales

Im Bereich Zentrale Dienste, insbesondere bezüglich Informatik und Büromaterial, laufen verschiedenste Optimierungsbestrebungen. Noch stärker als bisher werden jegliche Synergien genutzt und zentrale Betreuungen gesteigert. So werden alle Büromaterialbeschaffungen ausnahmslos über Zentrale Dienste abgewickelt. Die unverändert enorme Informatikentwicklung wird insbesondere bezüglich Partnerzusammenarbeitsmöglichkeit im weiten Sinne laufend überprüft und angepasst.

Auf die neue Legislatur ist die Kommissionstätigkeit in verschiedenster Hinsicht angepasst worden. Ein Jahr Erfahrung in diesem neuen Umfeld zeigt, dass teilweise weitere Verbesserungen oder Anpassungen notwendig sind. Insbesondere die Reform der Entschädigung ist noch ausgesetzt worden, was nächstes Jahr nachzuholen ist.

Die verschiedensten Partnerschaften mit Vereinen, Stiftungen und anderen öffentlich-rechtlichen Körperschaften sind bereits gewinnbringend. Trotzdem gilt es natürlich, weitere Verbesserungen stets anzustreben. Insbesondere die Zusammenarbeit mit unserer Partnergemeinde Cham, welche die Leistungsaufträge Zivilstandsamt, Notariat und Grundstückgewinnsteuer übernommen hat, hat sich äusserst bewährt und kann als hervorragend bezeichnet werden.

Der anstehende Umbau im Rathaus soll nun auch optisch die stete Entwicklung der Gemeindeverwaltung und Schule der Moderne erkennen lassen. Viele Kennzahlen der verschiedensten Bereiche präsentieren sich positiv mit weiterem Entwicklungspotenzial. Dieses soll genutzt werden - Gemeinderat und Gemeinde (Verwaltung und Schule gleich Gemeinde) sind bereit dazu.

Finanzen/Controlling

Das Budget 2008 liegt stark im Spannungsfeld zwischen NFA, ZFA, Optimierungen, Strategie sowie Budgetausgleich. Zu spüren bekommen die Mehr- und Minderbelastungen alle Abteilungen. Entsprechend wurde bereits im Vorfeld des Budgetprozesses intensiv an Optimierungen gearbeitet, damit auf etliche unbekannte Faktoren reagiert werden kann.

Eine direkte Intervention durch die verantwortlichen Stellen in die Kostenentwicklung ist über die Kostenart 31 (Sachaufwand) möglich. Deshalb wurde daran gearbeitet, diesen Aufwandblock auf 7,1 Millionen Franken zu begrenzen, was einer Gleichstellung mit dem Rechnungsjahr 2006 entspricht. Trotz zusätzlichen Betriebskosten (Turnhallenneubau) und Teuerung konnte diese Zielsetzung erreicht werden.

Positiv für die Finanzen ist der vom Kanton angekündigte Finanzausgleich für unsere Gemeinde. Die Zunahme gegenüber dem Budget 2007 beträgt 2,4 Millionen Franken. Dagegen belastet der Gemeindebeitrag an den Kanton im Zusammenhang mit dem NFA das Budget. Die Nettozahlung an den Kanton beträgt 1,7 Millionen Franken.

Das Investitionsvolumen ist mit netto 7 Millionen Franken im Vergleich zu Vorjahren hoch. Darin enthalten sind die im Bau stehende Sporthalle (3fach Turnhalle, 5,4 Millionen Franken) und der Rathausumbau (0,9 Millionen Franken).

Bildung

Die zweite Etappe der Umstrukturierung der Abteilung Bildung wird im Jahr 2008 abgeschlossen. Schule, Musikschule, Bibliothek, Weiterbildung, Sport und Kultur sind neu unter einem Dach vereint. Die operative Umsetzung wird im Jahr 2008 optimiert. Synergien werden genutzt und weiterausgebaut.

Der Personalführung wird hohe Beachtung geschenkt. Mitarbeitergespräche – welche auch im neuen Schulgesetz vorgesehen sind – werden bei den Lehrpersonen schrittweise eingeführt. Besonderes Gewicht liegt aber auf den Projekten Schulraumplanung, Blockzeiten sowie ISF (Integrative Schulungsform).

Die Sachbudgets der einzelnen Kostenstellen bleiben unverändert, soweit sie nicht durch die Schülerzahlen beeinflusst werden.

Planung/Bau/Sicherheit

Auswirkungen der Zuger Aufgaben- und Finanzreform sind vor allem in den Kontenbereichen des gemeindlichen Polizeiwesens und des Verkehrs spürbar. Zum einen fällt der Beitrag an die Zuger Polizei von Fr. 16.80 pro Einwohner weg und andererseits übernimmt der Kanton mit dem neuen Gesetz über den öffentlichen Verkehr die Kosten für alle bisherigen Ortsbuslinien und den Beitrag an den Tarifverbund. Die Gemeinden partizipieren weiterhin an den Gesamtkosten des öffentlichen Verkehrs nach einem kantonalen Verteilerschlüssel.

Der neue Schiessvertrag mit der Gemeinde Cham ist in der Endverhandlung. Der Gemeinde Risch sollen nur noch Betriebs- und Unterhaltskosten des Standes Niederwil in Rechnung gestellt werden. So wird sich der Betrag um ca. Fr. 50'000.- im Jahr verringern.

Durch konsequentes Trennen von Wunsch und Notwendigkeiten konnte bei den einzelnen Kostenstellen (Liegenschaften, Feuerwehr) der Sachaufwand deutlich reduziert werden.

Die Bautätigkeiten nach der Ortsplanungsrevision haben enorm zugenommen. Dies wirkt sich auch auf die Einnahmen der Gebühren positiv aus.

Soziales/Gesundheit

Trotz der generell guten, wirtschaftlichen Entwicklung zeichnet sich aus heutiger Sicht (noch) kein wesentlicher Rückgang der Aufwendungen im Bereich der Sozialhilfe ab. Die Aufwendungen definieren sich durch die jeweiligen kantonalen Gesetze und entsprechenden Verordnungen. Sie sind deshalb nicht beeinflussbar.

Im Gesundheitswesen ist beim Beitrag der Gemeinde an den Spitex-Verein Risch/Rotkreuz und Meierskappel eine markante Steigerung zu verzeichnen. Grund dieser Beitragserhöhung ist der Wegfall der Bundessubventionen ab 01.01.2008.

Die gesetzlichen Beiträge an die Sozialversicherungen (ELAHV/IV, EO) entfallen mit der Umsetzung des NFA. Budgetiert wurden lediglich die für das laufende Jahr noch anfallenden, jedoch erst im 2008 in Rechnung gestellten, nachschüssigen Verpflichtungen.

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Als Rechnungsprüfungskommission haben wir den Voranschlag der Einwohnergemeinde Risch für das Jahr 2008 geprüft und festgestellt, dass dieser den Vorschriften über den Gemeindehaushalt und das Rechnungswesen sowie der gemeindlichen Zuständigkeitsordnung für Ausgabenbeschlüsse entspricht.

Der Voranschlag 2008 weist bei einem Aufwand von Fr. 44'161'436.- und einem Ertrag von Fr. 44'589'115.- einen Ertragsüberschuss von Fr. 427'679.- aus. Auch im Budgetjahr 2008 wird die Möglichkeit genutzt, anlässlich einer Refinanzierung von langfristigen Darlehen einen Schuldenabbau von 1,75 Millionen Franken vorzunehmen.

Das Investitionsprogramm sieht für das Jahr 2008 Nettoinvestitionen von insgesamt Fr. 7'060'000.- vor (bewilligte und noch nicht bewilligte Kredite). Für die noch nicht bewilligten Kredite werden der Gemeindeversammlung vom Gemeinderat entsprechende Anträge vorgelegt.

Die Vorgaben der Finanzstrategiekommission der Gemeinde Risch werden bis auf die folgende Position eingehalten:
„Die jährliche Netto-Investition ist auf durchschnittlich 3 Millionen Franken über eine Planperiode von fünf Jahren zu begrenzen“. Die durchschnittliche jährliche Netto-Investition gemäss dem Finanzplan im Budget 2008 liegt bei 4,4 Millionen Franken.

Der Steuerfuss bleibt unverändert bei 70%.

Aufgrund unserer Prüfung beantragen wir das Budget 2008 der Einwohnergemeinde Risch zu genehmigen.

Rotkreuz, 4. Oktober 2007

Die Rechnungsprüfungskommission
Armin Tobler, Präsident
Heinz Schmid
Markus Bernhard